

Vom Gründungsjahr 1912

bis heute
2023



Wir feiern... siehe Seite 4/5

Inhalt

Seite	Seite
Auf ein Wort.....3	Selbsthilfelfgruppe Eltern hörbehinderter Kinder im BdS e.V..... 12
Ankündigung 111 jähriges Bestehen Bund der Schwerhörigen e.V. 4-5	Kinder- und Jugendtreff13-14
Interview mit Barbara Tewes..... 6-8	Zwischenstation..... 14
Vortragsreihe und Diskussionsforum im BdS.....8	Selbsthilfgruppe.....15
Reha-Antrag: Worauf muss ich achten?...9	Spieleabendgruppe.....15
Blickfang.....10	Entdeckertour Zentralbibliothek.....16
	Frauentreff.....16
<i>Aus den Gruppen</i>	Malgruppe.....17
CI-Gruppe..... 11	Cocktailgruppe.....17
„Café Digital“ für die Generation Plus.....11	Kontakte zu den Gruppen.....18
	BdS-Intern, Impressum.....19

**Unseren Veranstaltungskalender sowie
das Anmeldeformular zur 111-Jahr-Feier
finden Sie als Beilage in diesem Heft.**



Rechtsberatung



Die nächsten Rechtsberatungstermine des
Fachanwalts für Verkehrs-, Familien- und
Sozialrecht Jan Stöffler finden statt am:

**Di., 16.05. und
Di., 26.06.2023**

Zeit: 16:00 – 18:00 Uhr
Beratungsdauer: ca. 30 Minuten

Kosten für eine Erstberatung:
Mitglieder im BdS: kostenlos
Nichtmitglieder: 30,00 Euro

Terminvereinbarung über die
Geschäftsstelle des BdS.

Telefon: 040-29 16 05
E-Mail: info@bds-hh.de

Auf ein Wort

Liebe Mitglieder, liebe Leser des BdS aktuell,

kurz vor dem Schreiben dieser Zeilen wurde ich von einem heftigen Hagelschauer und Schneeflocken beim Spaziergang überrascht. Für Aufmunterung haben dann die ersten grünen Knospen und bunten Blüten gesorgt. Ich freue mich nun auf den Frühling. Der „Wonnemonat“ Mai steht für eine Aufbruchstimmung.

Im BdS fand dieser Aufbruch schon etwas früher statt.

An den letzten Wochenenden gab es eine größere Aufräum- und Umzugsaktionen im Vereinsgebäude. Der Wirkungsbereich der Jugendgruppe ist nun im 2. Obergeschoss, und der HSSV hat wieder ein eigenes Büro im Keller. Frische Blumen und übersichtliche Schränke verbreiten ein gutes Raumklima. Die Arbeiten sind noch nicht beendet. Ich bedanke mich bei den unermüdlichen Helfern und Helferinnen für den Einsatz.

Zum Jahresbeginn haben Imke Pickenbrock und Manuela Hansen die Leitung der Selbsthilfegruppe übernommen. Ich wünsche ihnen viel Spaß und einen guten Start. Ingrid van Santen hat sich 18 Jahre für die Gruppe engagiert und mit zahlreichen Ideen die Gruppe geleitet. Der Vorstand bedankt sich für die vielen ehrenamtlichen Jahre bei Ingrid van Santen. Wir wünschen Ihr weiterhin Gesundheit und viel Freude bei ihren Besuchen im Verein.

Die Finanzierung von Dolmetschern im Eh-



renamt ist noch immer ungeklärt. Es haben nun die ersten Gespräche mit der Sozialbehörde stattgefunden: Wir konnten von unseren Barrieren bei der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben berichten. Es wird nach einer Lösung gesucht.

Der BdS hat eine mehrseitige Interessenbekundung an einem Förderprogramm „Digitalisierung“ bei der DSEE (Deutsche Stiftung für Engagement

und Ehrenamt) eingereicht. Von über 500 Bewerbern wurden wir ausgewählt. Die erste Auftaktveranstaltung für die Antragsstellung hat nun stattgefunden. Melden Sie sich, wenn sie bei einer Arbeitsgruppe „Gestaltung Homepage“ mitmachen möchten. In den letzten Wochen hat das Organisationsteam „111 Jahre BdS“ ein umfangreiches Programm mit vielen Referenten, Ausstellern und einer abendlichen Barkassenfahrt auf die Beine gestellt. Wollen Sie dazuGEHÖREN? Dann Leinen los und anmelden!!! Ich freue mich, wenn wir uns auf der Jubiläumsveranstaltung am 17. Juni 2023 im Bürgersaal Wandsbek sehen. 111 Jahre Interessenvertretung sowie die Entwicklung in der Hörtechnik und im BdS möchten wir gemeinsam feiern. Ein Flyer mit den Anmeldemodalitäten liegt diesem Heft bei.

Ich wünsche Ihnen alles Gute und eine schöne Zeit!

Ihr Vorsitzender

Klaus Mourgues

**Wir feiern unser 111 jähriges Bestehen
im Bürgersaal Wandsbek, Am Alten Posthaus 4, 22041 Hamburg**

DazuGEHÖRen

Schwerhörige und ertaubte Menschen stehen im Mittelpunkt unserer Vereinsarbeit. Unser Ziel ist es, jeden schwerhörigen und ertaubten Menschen für eine bestmögliche Lebensqualität umfassend zu informieren und zu unterstützen. In unserem Beratungszentrum „HörBiz“ haben wir ein offenes Ohr für gesundheitliche, technische, juristische und psychosoziale Fragen. Wir nehmen Wünsche, Bedürfnisse, Sorgen und Anregungen schwerhöriger und ertaubter Menschen ernst. Unser Vereinsleben ist vielfältig und lebendig. Verschiedene Angebote zur Weiterbildung und Freizeitgestaltung ermöglichen einen regen Austausch mit Gleichbetroffenen. Unser Verein setzt sich aktiv für Inklusion und Partizipation für Menschen mit Hörbehinderung ein. – „Besser hören und am öffentlichen Leben teilnehmen“ – das hört sich gut an! Dafür arbeiten wir mit Ihnen zusammen seit 111 Jahren. Wir wollen die Zusammenarbeit mit Engagement und Freude fortsetzen. Feiern Sie mit uns!

Programmablauf:

17.00 Uhr Freitag, 16. Juni 2023
Rundgang durch das Vereinsgebäude
Geschäftsstelle, Wagnerstr. 42

9.30 Uhr Samstag, 17. Juni 2023
Einlass & Ausstellungseröffnung

10.00 Uhr Musikalische Vorführung
Daniel Denecke, Lucky Heart & Überraschungsgäste



Eröffnung und Grußworte

- Klaus Mourgues, 1. Vorsitzender BdS e.V.
- Melanie Schlotzhauer, Senatorin für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration
- Ulrike Kloiber, Senatskoordinatorin für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung
- Ute Hax, Geschäftsstellenleiterin Deutscher Schwerhörigenbund e.V.
- Ulrike Witte, Schulleiterin Elbschule, Bildungszentrum Hören und Kommunikation Hamburg
- Heiko Kunert, Vorstandsvorsitzender Landesarbeitsgemeinschaft für behinderte Menschen e.V.
- Christa Herrmann, Leiterin KISS Hamburg

111 Jahre Bds

Jahre **HAMBURG**
1912 - 2023



- | | |
|------------------|--|
| 11.15 Uhr | Musikalischer Abschluss
Daniel Denecke, Lucky Heart & Überraschungsgäste |
| 11.30 Uhr | Pause |
| 11.30 Uhr | Das HörBiz im Wandel der Zeit
Referent: Jörg Winkler, Bund der Schwerhörigen e.V. |
| 12.00 Uhr | Empowerment für „Jette & Fiete“
Referentin: Ines Helke, Leiterin der Kinder- und Jugendgruppe im Bund der Schwerhörigen e.V. |
| 12.30 Uhr | Mittagspause |
| 13.30 Uhr | Neue Entwicklungen auf dem Gebiet der Hörgeräte
Referent: Horst Warncke, Oticon GmbH |
| 14.00 Uhr | Mit meinem CI GEHÖRe ich auch im Alter dazu
Referent: Dr. Oliver Niclaus
Hanseatisches Cochlea Implantatzentrum |
| 14.30 Uhr | Pause |
| 14.45 Uhr | Mein Weg zur Akzeptanz meiner Hörbehinderung
Mitgliedschaft im Bund der Schwerhörigen e.V.
Podiumsdiskussion mit BdS Mitgliedern |
| 15.30 Uhr | Schlussworte und Verabschiedung |
| 16.00 Uhr | Zeit zum Besuch der Ausstellung und persönlicher Austausch |
| 18.30 Uhr | Barkassenfahrt mit Abendbuffet (auch vegetarisch)
Boarding 18:30 - Ende ca. 22.00 Uhr. Fahrt ab Landungsbrücken 7-10 mit Barkasse Viktoria. (U3 / Haltestelle: Landungsbrücken) |



Interview mit Barbara Tewes

Barbara: Bevor es losgeht, Fides, was war für dich der Anlass, mich um ein Gespräch zu bitten?

Fides: Beim Adventskaffee hast du uns mehrere Geschichten sehr eindrücklich erzählt. Die Art und Weise Deines Vortrags hat mir gut gefallen und ich habe mich gefragt, welche Person dahinter steckt.

Barbara: Beim Erzählen habe ich Bilder vor mir. Die lasse ich innerlich wie einen Film ablaufen. Dadurch wird die Geschichte lebendig.

Fides: Du trägst links ein CI und rechts hast

du ein Hörgerät. Seit wann kann man bei dir von einer Hörminderung sprechen?

Barbara: Ich war noch voll im Schuldienst als ich mit 45 feststellte, dass ich Hörprobleme habe. Im Austausch z.B. beim Elternabend war ich angespannt. Der HNO Arzt verschrieb mir Hörgeräte, zunächst mal sehr kleine. „Das dauert eine kleine Weile, dann ist alles so wie früher“ sagte er und er freute sich! Das gefiel mir gar nicht. Ich war jetzt behindert und es war nichts wie früher. Ich wechselte den Arzt.

Fides: Du nahmst also Dein Schicksal selbst in die Hand. Kleine Geräte werden gern von Prominenten beworben!

Barbara: Das ist alles Quatsch! Ich bin von Anfang an offen mit meiner Hörbehinderung umgegangen und wollte sie nicht verstecken. Dabei hat mir auch die Methode

von Tomatis geholfen.

Fides: Mit Tomatis habe ich auch Erfahrung. Erzähl mir von Deiner!

Barbara: Alfred Tomatis war ein französischer HNO-Arzt, der die Audio-Psycho-



Phonologie entwickelte, eine Kombination von Hören, Sprechen, Atmung, Musik und Entspannung. Ich ging gerne in das Tomatis Institut, das war eine Oase. Ich lag zugedeckt mit Kopfhörern auf einer Liege und hörte entspannt Musik von Mozart, allerdings etwas verzerrt. Manchmal konnte ich die Stücke nicht so richtig erkennen.

Fides: Wie ging es dir danach?

Barbara: Ich ging ohne Hörgeräte raus und konnte sogar die Lautsprecher auf dem Bahnhof verstehen. 1-2 Tage hielt das an, dann wurde der Effekt vom Alltag überlagert.

Fides: Du hattest zu der Zeit eine volle Planstelle in der Schule. Was hast du unterrichtet?

Barbara: Deutsch, Geografie, Heimat- und Sachunterricht und Musik.

Jeden Morgen begannen wir den Unterricht mit Stimmbildung, Atemübungen und einem Lied. Singend kann man Texte viel leichter lernen als wenn man sie nur schriftlich vor sich hat. Nach 3 Tagen konnten alle einen Text von 10 Versen auswendig. Auf Klassenfahrten haben wir im Bus bis zu einer Stunde gesungen. Die Kinder waren

gut geübt, das war für sie kein Problem und förderte das Gemeinschaftsgefühl.

Fides: Als hörbehinderte Lehrerin warst du in deiner Schule eine Außenseiterin. Dein Defizit hast du aber positiv genutzt.

Barbara: Meine Auseinandersetzung mit Tomatis im Zusammenhang mit meinem Hörverlust war nicht vergeblich. Meine Kol-



legen hatten keine Erfahrung mit Behinderungen, auch nicht im Bezug auf Kinder. In Horst / Kreis Steinburg, wo ich unterrichtete, sollte ein komplett barrierefreier Schulneubau entstehen. Da konnte ich Pionierarbeit leisten, nicht nur für Menschen auf Rädern! Entstanden sind Klassenräume mit schalldämmenden Decken und mit Teppichfußböden, mit Handläufen und einem Fahrstuhl ins Obergeschoss. Am Eingang gibt es ein Regal für Hausschuhe. Es gibt große Fenster, alles ist in hellen Farben gestrichen. Es ist ein Vorzeigeobjekt und ein Wallfahrtsort geworden. Berichte darüber gingen durch die Medien.

Fides: Da war es für dich ja eine besondere Freude, dort zu unterrichten.

Barbara: Daraus wurde leider nichts mehr, da kurz zuvor meine Pensionierung begann. Was ich angestrebt hatte, setzten dann andere um. Ich habe dann nur noch bei einer Kollegin eine Stunde Instrumentenkunde in ihrer 4. Klasse abgehalten, weil ich als Fachfrau und Hornistin die Kenntnisse über Blechblasinstrumente am besten vermitteln konnte. Außerdem verschlech-

terte sich mein Gehör. Ich hatte im Unterricht ständig das Gefühl von Nebengeräuschen, die ich mir nicht erklären konnte.

Woher die kamen, eröffnete mir eine Kollegin, die ich gebeten hatte, sich während des Unterrichts in den Klassenraum zu setzen. Viele Schüler schwätzten mit vorgehaltener Hand während des gesamten

Unterrichts! Ach so!!

Fides: Du warst also ziemlich belastet. Und privat hattest du ja auch Sorgen.

Barbara: Ich hatte ein Pflegekind zu mir genommen. Sie war das Älteste von drei Geschwistern und war sechs Jahre alt, als sie zu mir kam. Das waren aufregende Jahre. Da waren Verwahrlosung, falsche Prioritäten, Vernachlässigung, keine Daseinsvorsorge und sexueller Missbrauch vorausgegangen. Die Mutter verschwand manchmal, war bei ihrem Freund. Daniela war nun schon ein paar Jahre bei mir, kam in die Pubertät und tauchte plötzlich eine Woche unter. Ich hatte keine Ahnung, wo sie war. Ich ließ sie von der Polizei suchen. Sie hatte die Zeit bei einem Kumpel verbracht. Sie kam nach Hause, da war sie 15 und ich schlug ihr vor, auseinander zu gehen, getrennt zu leben. Wir fanden ein betreutes Wohnen für Jugendliche in Bordesholm.

Fides: Wie klug von dir, diese Entscheidung zu treffen und nicht zu klammern.

Barbara: Ja, ich glaube, sie hat nach einigem Umwegen die Kurve geschafft. Sie lebt jetzt schon seit mehr als fünf Jahren mit

dem gleichen Partner in Berlin.

Fides: Deine Pflgetochter ist ein ganz wichtiger Teil deines Lebens.

Aber zurück zu dir als Geschichteerzählerin und zum Anfang unseres Gesprächs.

Barbara: Die Ausbildung zur Märchenerzählerin hätte ich schon viel früher machen sollen. Im Unterricht war es schon so, daß ich ergänzend den aktuellen Lehrstoff als Geschichte erzählte. So konnten die Schüler sich den Lernstoff besser einprägen.

Fides: Hast du deine Tätigkeit als professionelle Märchenerzählerin ausgebaut?

Barbara: Märchen stehen heute nicht so hoch im Kurs, obwohl sie so viele Wahrheiten enthalten, die zeitlos sind. Außerdem

bin ich „kostbar“, denn meine Erzählkunst muss man bezahlen. Aber vor nicht langer Zeit hatte ich mal wieder eine wunderbare Erfahrung. Ich durfte vor mehr als hundert Trauergästen eine Geschichte erzählen, die von einem Tier handelt, das in eine andere Welt wechselt. Ich hatte das Gefühl, dass diese Geschichte, trotz moderner Zeiten, sehr gut angenommen wurde.

Wer mehr über die Methode von Alfred Tomatis wissen möchte:

<https://www.tomatis.com/de>

*Das Gespräch mit Barbara Tewes führte
Fides Breuer*

Vortragsreihe und Diskussionsforum im BdS

Sie findet an einem Mittwoch im Monat, von 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr statt und wird von Schriftdolmetschern begleitet. Es werden Vorträge oder auch Workshops zu unterschiedlichen Themenbereichen aus Politik, Beruf, Gesellschaft erarbeitet und vorgestellt.

Die Idee ist, dass Mitglieder, die es möchten und es sich zutrauen, ein Thema bearbeiten und dann vorstellen, damit hörgeschädigte Menschen auf Augenhöhe miteinander diskutieren und austauschen können.

Die nächste Vortragsreihe findet am

10. Mai (Mittwoch) statt. Geplant sind folgende Themenbereiche (unverbindlich):

Was ist Ableismus?

Ableismus bezeichnet die Diskriminierung und Ausgrenzung von Menschen mit geistigen oder körperlichen Behinderungen oder chronischen Erkrankungen.

14. Juni Welche Chancen haben Menschen mit Behinderung auf dem Arbeitsmarkt?

Wenn Du eine Idee zu bestimmten Themen hast, die Du diskutieren und mit anderen austauschen möchtest, melde dich bei uns und schreibe an: joerg-winkler@bds-hh.de.

Jörg Winkler

Reha-Antrag: Worauf muss ich achten?

Das Wichtigste in Kürze

- Ziel der Rehabilitation ist die Wiedereingliederung von Menschen mit Hörbehinderung in das tägliche Arbeits- und Gesellschaftsleben.
- Die Kosten werden in den meisten Fällen von der gesetzlichen Kranken- oder Rentenversicherung übernommen.
- Soll die Rehabilitationsbehandlung direkt nach einem Krankenhausaufenthalt erfolgen, füllt der Sozialdienst für Dich einen Rehabilitationsantrag aus.

Wie gehe ich vor?

- Grundsätzlich musst Du die Reha beantragen. Erfolgt sie unmittelbar nach dem Krankenhausaufenthalt, füllt die Sozialabteilung des Krankenhauses die erforderlichen Formulare aus. Ansonsten fragst Du Deinen Fach- oder Hausarzt um Hilfe.
- Im Antrag auf Rehabilitationsbehandlung muss der Arzt begründen, warum die Rehabilitationsbehandlung medizinisch notwendig ist.
- Grundsätzlich kannst Du die Rehabilitationsklinik selbst wählen, wenn diese für die Behandlung Deiner Erkrankung geeignet ist. (Wunsch- und Wahlrecht)

Lehnt die Krankenkasse oder Rentenversicherung Deinen Rehabilitationsantrag ab, musst Du innerhalb eines Monats Widerspruch einlegen. Unterstützung erhältst Du durch Beratungsstellen wie z.B. das HörBiz oder Fachanwälte für Sozialrecht.

Reha ist die Abkürzung für Rehabilitation. Sie soll Menschen befähigen, ihren Alltag nach Krankheit, Unfall oder Verletzung selbstständig zu meistern. Für Arbeitnehmer besteht das Ziel der Rehabilitation

oder Genesung darin, den Patienten die Rückkehr an den Arbeitsplatz zu ermöglichen. Aber auch Kinder, Jugendliche und Rentner können einen Antrag auf Rehabilitation stellen. Grundsätzlich geht es immer um die Wiedereingliederung und Teilhabe eines kranken oder körperlich oder geistig behinderten Menschen in die Gesellschaft und das Arbeitsleben.

Die Rehabilitation kann viele Therapieformen umfassen, von Bewegung über Psychotherapie bis hin zur Ernährungsberatung. Ambulante und vollstationäre Pflege sind möglich. Der Patient kann die geeignete Option frei wählen. Dies gilt auch für die Auswahl einer Rehabilitationseinrichtung, die medizinisch geeignet sein muss. Die Rehabilitation dauert in der Regel drei Wochen. Wenn es sich als sinnvoll erweist, kann die Frist verkürzt oder verlängert werden.

Wichtige Links:

Darauf solltest Du beim Antrag auf eine Reha achten:

<https://www.finanztip.de/gkv/reha-antrag/>

Reha-Antragstellung:

https://www.deutsche-rentenversicherung.de/DRV/DE/Reha/Reha-Antragstellung/reha-antragstellung_node.html

Jörg Winkler

Blick FANG

Leider hatten viele Mitglieder keine verrückten Tassen im Schrank...
Das graue Wetter ist vorbei.
Im Frühling schaut man wieder mehr zum Himmel und freut sich an verschiedenen **Wolkenformationen**.
Schickt uns Bilder davon.
(redaktion@bds-hh.de)



Bilder von Claudia Cölln,
Sabine Rosenboom und
Peter Treder.

ci-Gruppe

Liebe Leser!

Im März war das Hörstudio Andres zu Gast in der CI-Gruppe. Frau Andres hat den 20 Teilnehmern einen Einblick in ihre Tätigkeit in der Akustiker-Branche mit ihren Schwerpunkten (Pädakustik, CI-Akustik etc). geben können. Es wurden Fragen im Bereich der Finanzierung von Lichtsignalanlagen und weiteres von ihr ausführlich berichtet. Da zum Redaktionsschluss das April-Treffen noch nicht stattgefunden hat, können wir hierüber leider noch nicht berichten.

Im Mai werden wir ein „normales“ Gruppentreffen anbieten, wo jeder Teilnehmer seine Fragen und Erfahrungen rund um das The-

ma CI stellen kann.

Für das Juni Treffen sind wir gerade in den finalen Gesprächen mit den Vertretern von den Firmen Advanced Bionics und MED-EL, damit auch für deren CI-Träger ein Technik-Workshop angeboten wird.

Wir sehen uns, wie gewohnt, am **4. Donnerstag im Wonnemonat Mai** zum normalen Gruppentreffen.

Für den Technik-Workshop durch Advanced Bionics und MedEl am **22. Juni 2023** wird um Anmeldung gebeten.

Viele Grüße,

Pascal Thomann und Matthias Schulz

„Café Digital“ für die Generation Plus

Liebe Mitglieder der Generation Plus!

Unser nächstes Treffen im Café Digital findet statt am **Mittwoch, dem 3.5.2023.**

Möchtet Ihr mehr lernen über Fotos, Nachrichten oder WhatsApp- Gruppen per Smartphone? Oder habt Ihr Fragen zum Thema Sicherheit im Internet oder Videokonferenzen? Bringt Eure Handys oder Laptops mit – anschalten, fertig, los! Unsere Fachberater beantworten Fragen und geben Euch Tipps. Auch Anfänger sind willkommen.

Ab 14 Uhr könnt Ihr mit uns Kaffee trinken und klönen. Dabei erfahren wir schon mal Eure Fragen. Es wäre sehr hilfreich, wenn Ihr die Fragen gleichzeitig mit der Anmeldung formulieren könntet. Um 14:30 Uhr



beginnt die individuelle „Unterrichtsstunde“ bis 16:30 Uhr. Die Teilnahme ist nur mit Anmeldung möglich unter:

cafe-digital@bds-hh.de

info@bds-hh.de oder tel. 040 291605

Kommt vorbei und nutzt die Gelegenheit, zukünftig mit mehr Sicherheit und Spaß online zu kommunizieren.

Termin im Juni: **7.6.2023** ab 14:00 Uhr

Fides Breuer, Rainer Petersen, Arndt Reimers, Sabine Rosenboom, Jürgen Schädling

Die Selbsthilfegruppe Eltern hörbehinderter Kinder ist wieder unterwegs

Am Sonntag, dem 26.03.2023, traf sich die Elterngruppe mit ihren Kindern im Wildpark Schwarze Berge.

Wir waren eine kleine Gruppe, aber dafür war der Austausch um so intensiver. Nebenbei konnten wir viele Tiere mit Babys bewundern und eine kurze Auszeit vom Alltag genießen.



Die nächste Aktion ist bereits in der Planung. Am Sonntag, dem **4.06.2023**, möchten wir gemeinsam in Kooperation mit der Kinder- und Jugendgruppe im BdS eine ungefähr zweistündige Führung inklusive Mitmachaktion im Museumsdorf Volksdorf unternehmen.

Wir treffen uns pünktlich um 10.45 Uhr im Eingangsbereich des Museumsdorfs Volksdorf. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter geben



uns einen Einblick in das „Leben im alten Dorfe“, und historische Arbeitstechniken können ausprobiert werden. Bestimmt sehen wir wieder viele Tiere.

Die Plätze sind begrenzt.

Die Anmeldung ist zwingend erforderlich bis Donnerstag, dem 25.05.2023, per Email an die Selbsthilfegruppe Eltern hörbehinderter Kinder im BdS e.V.

- eltern-hoerbehinderter-kinder@bds-hh.de und an die Kinder- und Jugendgruppe im BdS e.V.

- kinder-jugend@bds-hh.de

Bitte gebt bei der Anmeldung an, wie viele Personen kommen, das Alter der Kinder und wer Mitglied im Bund der Schwerhörigen ist.

Es folgt von der Kinder- und Jugendgruppe im BdS e.V. demnächst der Frühlings-Newsletter mit weiteren Informationen. Zusätzlich mit dem Hinweis Anmeldeformular.

Bis bald und wir freuen uns auf das nächste Wiedersehen.

Ines Helke, Miriam Scheele

Kinder- und Jugendtreff

Am Samstag, dem 18.03.2023, fand das Treffen der Jugendgruppe des Bund der Schwerhörigen im Vereinshaus BdS statt. Nachdem Corona Aktionen dieser Art lange



Zeit unmöglich gemacht hatte, war es wieder an der Zeit für Socializing, Austausch und Informationen.

Kommunikation wurde an diesem Nachmittag durch eine automatisierte Sprache-zu-Text Anwendung, einer Höranlage mit acht Mikrofonen und Gebärden bis Gebärden-

sprache unterstützt und begleitet.

So war für alle eine Kommunikationsmöglichkeit da. Schon vor dem Beginn um 15.00 Uhr wurden erste Bekanntschaften geknüpft. Nach einer lockeren Vorstellungsrunde begann das Programm.

Danach ging es zur Küche in den Keller herunter. Dort konnte sich jeder einen Cocktail mischen. Es gab die Auswahl zwischen zwei Rezepten. Einmal dem Ipanema und dem Halloweencocktail. Natürlich alkoholfrei :). Sitzsäcke zur entspannten Kommunikation

Anschließend ging es zurück zu den Sitzsäcken, und der Vortrag ging los. Laura berichtete ausführlich von der Bundesjugend, Verband junger Menschen mit Hörbehinderung e.V.. Dort gibt es in diesem Jahr unter anderem eine Reise nach Schweden. Zwar ist dies bereits ausgebucht, aber man kann sich trotzdem auf die Warteliste setzen lassen. Auch in Hamburg wird im November in Kooperation mit der Jugendgruppe im BdS e.V. ein Event organisiert. Es geht auf ein besonderes Schiff mit einem Escape-Room. Noch gibt es Plätze!

Nach Lauras Vortrag gab es noch Zeit zum Austausch.

Es wurde über die schon vergangenen Veranstaltungen geredet, aber auch mit denen, die zum ersten Mal dabei waren, wurden schon Pläne geschmiedet, sich regelmäßig an den Spieleabenden im Vereinshaus BdS e.V. zu treffen.

Ines, Jugendleiterin der Kinder- und Jugendgruppe für außerschulische Bildung, hat wertvolle Erfahrungen in den Austausch gebracht. Und so saßen wir mit Cocktails und Pizza bis in den späten Abend.

Eva-Lotte Vischer und Nina Nafe

Der nächste Jugendtreff `Sitzsäcke` findet am Freitag, dem **19.05.2023** ab 15.00 Uhr im Vereinshaus BdS e.V. statt.

Jugendliche bis junge Erwachsene, 27. Jahre, welche Mitglied in der Jugendgruppe im BdS e.V. sind, können am Abend sich einen alkoholfreien Cocktail mixen. Um die Zutaten zeitnah zu organisieren, bitten wir bis Montag, dem 15.05.2023 Bescheid zu geben.

Interessierte, welche am Spieleabend dabei sein möchten, können teilnehmen.

Hinweis zu Gesellschaftsspielen:

Der Vorstand der Kinder- und Jugendgruppe im BdS e.V. plant drei neue Gesellschaftsspiele zu besorgen. Wer Ideen hat, gerne `her damit` :))

Nele Möller, Ines Helke

E-Mail Adresse für Anmeldungen und für Anfragen dies und das unter: kinder-jugend@bds-hh.de

ZWISCHENSTATION



Passend zum kalten Wetter ging es am 11. Februar auf der „EisArena“, der größten Open-Air-Eisbahn Deutschlands, in den Wallanlagen zum Schlittschuhlaufen.

Im Anschluss stärkten wir uns in einem nahegelegenen Restaurant. Hier hatten wir (obwohl ohne Reservierung) einen schönen großen runden Tisch, wo wir bei Speis und Trank den Tag abgerundet haben.

Im Gegensatz zum Schlittschuhlaufen war am 5. März mehr die Armkraft gefragt. Endlich konnten wir nach 3 Jahren wieder im



U.S. Fun Bowling unser Können zeigen. Mit insgesamt 16 Teilnehmern machten wir wieder gleich drei Bahnen unsicher. Wie immer hatten Groß und Klein hier viel Spaß.

Nächste geplante Termine: **6.05.2023** und **3.06.2023**.

Wir informieren Euch wie immer rechtzeitig per E-Mail-Rundschreiben und natürlich auch auf unserer Homepage unter <https://zwischenstation.hpape.com/>.

*Eure Zwischenstation
Claudia Cöllen, Nicole Niemeyer,
Tobias Hoff und Torsten Kripke*

Selbsthilfegruppe

Im Sommer 1984 fingen Lisett, Irma Dach und Herr Langheinrich an, und es kamen viele Leute, die waren gut drauf. Es wurde geübt, Lippenlesen, Rollenspiele, Fingeralphabet, Körpersprache... Wir hatten viel Spaß, oft wurde gelacht, da haben wir nicht über unser Hörproblem nachgedacht.

Ich denke, diese Worte aus der Verabschiedung von Lisett Tempel, der ersten Leiterin unserer Selbsthilfegruppe bis 1997, sind auch heute noch aktuell.

Im Januar 2005 wurde ich von den anwesenden Teilnehmern der SHG zur Gruppenleiterin benannt, die nun nach 18 Jahren endet. Vieles hat sich geändert in dieser Zeit, Workshops, Seminare, Referate. Immer mehr Technik, mehr Fachwissen, mehr professionelle Unterstützung war gefragt. Irgendwann merkte ich, egal wer kam, der Lieblingsreferent war der, der die Leute einfach mal „in den Arm“ nahm. Vielleicht wollen wir einfach öfter mal nur Mensch sein. Ich habe so viele wundervolle Menschen kennengelernt, von denen ich lernen konnte und denen ich vielleicht auch etwas geben konnte. Die gezeigt haben, dass das Leben trotz allem schön und lebenswert sein kann.

Die Suche nach einer neuen Gruppenleitung

zeigte sich schwierig und es tauchte die Frage auf: Ist die Selbsthilfegruppe wichtig, brauchen wir sie noch? – Einhellige Antwort: JA, sehr! Schon allein das Gefühl, dass ich in der Gruppe nichts erklären muss, weil hier alle ähnliche Erfahrungen haben, macht es leicht, über eigene Probleme zu reden.

Die SHG ist eine geschützte Gruppe in der die Teilnehmer einander vertrauen, in der sie sich wohlfühlen. Man hört einander zu, kann Fragen stellen oder einfach von sich erzählen. Die Gruppe versucht gemeinsam Wege aufzuzeigen, wie Betroffene sich selber helfen können. Dabei sind eigene Erfahrungen anderer oft die hilfreichsten Ansätze, um wieder Mut zu fassen, Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen aufzubauen und Wege zu finden, die helfen, das eigene Schicksal besser zu meistern. Praktische Lebenshilfe in der SHG, die kann jeder erfahren der sich einbringt. Wir freuen uns immer über neue Mitmacher.

Ingrid van Santen

Immer am **ersten Dienstag im Monat**

von 14.30 bis 16.30 Uhr im Saal des BdS.

Kontakt: selbsthilfegruppe@bds-hh.de

Imke Pickenbrock | Ingrid van Santen



Spieleabendgruppe



Die Spieleabende finden im Saal vom BdS statt:

Freitag, 19.05.2023 ab 18:00 Uhr

Freitag, 23.06.2023 ab 18:00 Uhr

Nach der Anmeldung wird es weitere Infos

über das Angebot von Getränken oder Essen geben. Bei Fragen könnt Ihr mich per E-Mail erreichen: spielegruppe@bds-hh.de
Bleibt gesund und hoffentlich bis bald!

Klaus Mourgues

Inklusive Entdeckertour für Neugierige

Sie sind neu bei den Bücherhallen? Und wollten immer schon einmal wissen, was es in der größten Öffentlichen Bibliothek Hamburgs zu entdecken gibt? In einer knappen Stunde erhalten Sie einen ersten Eindruck von unseren Räumlichkeiten, Angeboten und Veranstaltungen. Begeisterung und interessante Einblicke hinter die Kulissen garantiert! Die Führung findet gleichzeitig auf Deutsch und in Deutscher Gebärdensprache statt. Eine Personenführungsanlage für Schwerhörige ist vor Ort.

13. Mai 15:00 - 16:00 Uhr, Treffpunkt: Eingangsbereich der Zentralbibliothek. Eine

Anmeldung ist nicht erforderlich. Eintritt frei www.buecherhallen.de

Gerne kann auch wieder – sobald sich genügend interessierte Personen bei uns in der BdS-Geschäftsstelle gemeldet haben – eine Führung ausschließlich für hörbehinderte Mitglieder organisiert werden. In dieser Führung wäre ebenfalls ein Blick in die Sortieranlage sowie das Robo-Lab möglich!

Melden Sie Ihr Interesse bitte per Mail an info@bds-hh.de oder telefonisch unter 040-291605 an.

Frauentreff

Der Frauentreff besuchte die Ausstellung „Gabriele Münter: Menschenbilder“.

Das Bucerius Kunst Forum liegt zentral direkt neben dem Rathaus: Alter Wall 12.

Am 18.3. haben sich 8 Frauen vor dem Eingang getroffen, um sich die Ausstellung „Gabriele Münter: Menschenbilder“ anzusehen. Das Bucerius Kunst Forum hat nur einen Ausstellungsraum. Gabriele Münter lebte von 1877 – 1962. Sie ist eine feste Größe unter den bedeutendsten Künstlerinnen. Ihr Leben lang hat sie sich für Bildnisse von Menschen interessiert. Wir staunten über die große Vielfalt an künstlerischen Techniken wie Gemälde, Zeichnungen, Fotografien, Druckgrafiken, Holzschnitte, Linolschnitte. Gabriele Münter



hat mit Leidenschaft experimentiert, aber hat auch Porträts als Auftragsarbeiten angefertigt, besonders in den Nachkriegsjahren, als das Geld knapp war.

Sie hat das Bildnismalen als größte Herausforderung für den Künstler empfunden.

Es ist eine kleine, feine und interessante Ausstellung, sie läuft noch bis zum 21. Mai.

Wir haben es bedauert, dass wir nicht noch mehr von Gabriele Münter gesehen haben, denn auch ihre Landschaftsbilder sind sehenswert.

In einem Nebenraum gab es einen Film über ihr Leben, leider mal wieder (!) ohne Untertitel.

Sylvia Petersen

Malgruppe

Liebe Malfreunde,
lässt uns wieder kreativ sein und zum Malen und Klönen im BdS treffen. – „Die Aufgabe des Künstlers besteht darin, das darzustellen, was sich zwischen dem Objekt und dem Künstler befindet, nämlich die Schönheit der Atmosphäre.“ (Claude Monet) – Male deine eigene Geschichte in einer entspannten Atmosphäre. Malen versetzt dich in eine andere Welt. Malen macht glücklich. Malen ist wie Meditation und lässt dich nebenbei träumen. Malen ist auch ein Gemeinschaftsobjekt. Darum fühlen wir uns nach den Malen so entspannt.



Deshalb trifft sich die Malgruppe am **17.05.2023** und am **21.06.2023** um 17 Uhr in der Wagnerstraße.

Bitte bringe Papier und Malstifte deiner Wahl mit. Jeder ist herzlich willkommen, auch jene die vorher noch nicht gemalt haben. Bringt auch gerne eure Wünsche und Anregungen mit. Denn es liegt an jedem

von uns, wie unterhaltsam die Gruppe gestaltet wird.

Gerne kannst du dir etwas zu essen und trinken mitbringen.

Spaß und Entspannung sind garantiert.

Um Anmeldung wird gebeten:

malgruppe@bds-hh.de

Sabine Heyde-Dannenberg

Cocktailgruppe

Liebe Mitglieder,

aktuell planen wir, Verena und Frank, in unregelmäßigen Abständen gesellige Cocktailabende zu veranstalten.

Es erwarten euch leckere Mixgetränke mit und ohne Alkohol. Manchmal werden sie zum Selbermischen sein. Manchmal gibt es uns als Barkeeper. Darüber hinaus werden wir ab und zu ein kleines „Entertainmentprogramm“ zur Bespaßung anbieten. Lasst

euch überraschen!

Wir werden die Termine etc. rechtzeitig per Rundmail ankündigen.

Der erste Cocktailabend wird am **5. Mai** um 18 Uhr im Partyraum im Keller stattfinden!

Motto: Wir werden uns Witze erzählen und der beste Witze-Erzähler/in erhält ein Mixgetränk gratis.

Liebe Grüße,

Verena Kieselbach und Frank Peters

Kontakte zu den Gruppen im BdS

Arbeitsgruppe UN-Behindertenrechtskonvention

Frauke Braeschke
AGinklusion@bds-hh.de

CI-Gruppe

Pascal Thomann
ci-gruppe@bds-hh.de

Fahrradgruppe

Michael Sellin
fahrradgruppe@bds-hh.de

Cafe Digital

Fides Breuer, Rainer Petersen, Arndt Reimers, Sabine Rosenboom, Jürgen Schädling
Tel. 040 291605
cafe-digital@bds-hh.de

Feierabendgruppe

Andreas Scholz
feierabendgruppe@bds-hh.de

Frauentreff

Sylvia Petersen, Fax: 040-72 69 29 34
petersen.rs@t-online.de

Gruppe „Hörend“

hoerend@bds-hh.de

Hamburger Schwerhörigen-Sportverein von 1977 e.V. (HSSV)

Karl-Friedrich Harders
vorstand@hssv-hamburg.de

Kinder- und Jugendgruppe

Ines Helke
ines.helke@schwerhoerigen-netz.de
www.jugru-hamburg.de

Klönschnack

Kurt Konkus & Andreas Scholz
kloenschnack@bds-hh.de

Kochgruppe

Yvonne Winter
kochgruppe@bds-hh.de

Kreativgruppe

Irmgard Hallbauer, Tel.: 0159-0115 15 40
kreativgruppe@bds-hh.de

Malgruppe

Sabine Heyde-Dannenberg
malgruppe@bds-hh.de

Selbsthilfegruppe

Imke Pickenbrock
selbsthilfegruppe@bds-hh.de

Selbsthilfegruppe Eltern hörbehinderter Kinder

Miriam Scheele
Eltern-hoerbehinderter-kinder@bds-hh.de

Spieleabendgruppe

Klaus Mourgues
spielegruppe@bds-hh.de

TAC-DAY

Michael Sellin
tac-gruppe@bds-hh.de

Theatergruppe

Gerd Kretzmann, Tel./Fax: 040-61 71 97
theatergruppe@bds-hh.de

Treffpunkt

Nur nach Voranmeldung
in der Geschäftsstelle

Zwischenstation

Tobias Hoff
zwischenstation@bds-hh.de
www.zwischenstation.npage.de

BdS-Intern

Büro-Öffnungszeiten

Wir sind für Sie da:

Montag:	09.00 bis 17.00 Uhr
Dienstag:	09.00 bis 17.00 Uhr
Mittwoch:	09.00 bis 17.00 Uhr
Donnerstag:	13.00 bis 18.00 Uhr
Freitag:	geschlossen

Wir freuen uns über 8 neue Mitglieder darunter sind:

Marlis Kollmann

Yvonne Elze

Sönke Renk



Eva-Lotte Vischer

Herzlich Willkommen!



Spenden

Frosch	55,00 €
Für Beratung	120,00 €

In Gedenken an Karin Schultz erreichten uns Spenden in Höhe von	1.135,00 €
---	------------

für die Kinder- und Jugendgruppe:

Tatjana Buchholz/

Francis Cabaret 150,00 €

Insgesamt 1.460,00 €

Allen Spendern sei herzlich gedankt!

Herausgeber:	Bund der Schwerhörigen e.V., Wagnerstr. 42, 22081 Hamburg Tel.: 040/291605, Fax: 040/2997265 E-Mail: info@bds-hh.de, WEB: www.bds-hh.de, www.hoerbiz.de Bankverbindung: Hamburger Sparkasse, Kto. 1015/213380, BLZ: 200 505 50 IBAN: DE27 2005 0550 1015 2133 80, BIC: HASPDEHHXXX
Redaktionsteam:	Fides Breuer, Christian Hannen, Hans-Hagen Härtel, Peter Treder, Christiane Strietzel
Layout:	CC-Grafikart, Claudia Cöllen, Alter Postweg 125, 21220 Seevetal
Versand:	Christiane Strietzel, Ilona Treder
Vorstand:	Klaus Mourgues, Andreas Scholz, Sabine Rosenboom, Jutta Franke, Fides Breuer, Ines Helke. E-Mail: vorstand@bds-hh.de

„BdS aktuell“ erscheint alle zwei Monate. Der Bezug ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Namentlich gekennzeichnete Beiträge werden von den Autoren selbst verantwortlich. Sie geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Kürzungen der Beiträge vorbehalten! Für unverlangt eingesandte Artikel besteht kein Recht auf Veröffentlichung.

➡ **Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 1. Juni 2023.**

Werden auch Sie Mitglied im ...

Bund der Schwerhörigen e.V. Hamburg

Wir bieten Ihnen:

- Gespräche mit Betroffenen
- Gesellige Veranstaltungen und Ausflüge
- Regelmäßige Treffen
- Verschiedene Kurse
- Auswege aus der Isolation



Der **Bund der Schwerhörigen e.V.** setzt sich für die Belange der Schwerhörigen und Ertaubten ein und vertritt die Interessen der Betroffenen!

Nur eine große Mitgliederzahl gewährleistet die Interessenvertretung der Betroffenen in der Öffentlichkeit. Dadurch wird die Hilfe für den Einzelnen erst möglich.

HÖR-BERATUNGS- und INFORMATIONSZENTRUM

eine Einrichtung des **Bundes der Schwerhörigen e.V.** Hamburg

Bei uns erhalten Sie Informationen und Beratungen zu allen Themen rund um die Schwerhörigkeit:



- Technische Hilfen
- Antrag von Schwerbehindertenausweisen
- Unterstützung bei Behördengängen
- Hilfe bei Schwierigkeiten am Arbeitsplatz
- Vermittlung von Schriftdolmetschern
- und vieles mehr...

Wagnerstr. 42, 22081 Hamburg
(Nähe U-Bahn Hamburger Straße)
Tel.: 040-291605, Fax: 040-2997265
E-Mail: hoerberatung@bds-hh.de
www.bds-hh.de
www.hoerbiz.de

Technische Hilfen (z. B. optische Signalanlagen für Telefon und Tür, Zusatzgeräte zum besseren Telefonieren, Geräte für besseres Hören beim Fernsehen) können vorgeführt und teilweise zur Probe ausgeliehen werden (kein Verkauf).

Sie sind schwerhörig? – Wir haben ein Ohr für Sie!

**Das HörBiz wird gefördert durch die Behörde für
Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration**



Hamburg | Sozialbehörde